

# Prüfungsgrundsätze des Aiki-Kai Zürich

## Einleitung

Die technische Kommission (TK) des Aiki-Kai Zürich ist um das Wohlergehen, den ganzheitlichen Fortschritt sowie die positive Entwicklung der Mitglieder des Aiki-Kai Zürich auf dem Weg des Aikido besorgt.<sup>1</sup> Sie bemüht sich, die Lehre von O-Sensei Morihei Ueshiba auf technischer und geistiger Ebene weiter zu geben.

In diesem Sinne ist die TK des Aiki-Kai Zürich auch für Kyu-Prüfungen und -Gradierungen sowie für die Vorbereitung auf Dan-Gradierungen zuständig. Sie erstellt das Kyu-Prüfungsprogramm mit dem Ziel, Dan-Gradierungen gemäss den Richtlinien der Fédération Suisse d'Aikido (FSA) zu ermöglichen. Dan-Gradierungen innerhalb der FSA sind der angestrebte Normalfall.

## Prüfungstermine

Die TK legt jedes Jahr Daten für die Kyu-Prüfungen fest und publiziert diese. Zwei bis drei Monate vor dem Prüfungstermin wird am Anschlagbrett des Dojos eine Liste zur Prüfungseinschreibung aufgehängt. Die Einschreibung zu einer Kyu-Prüfung erfolgt nach intensiver Vorbereitung und Rücksprache mit dem Hauptlehrer bis spätestens einen Monat vor der Prüfung.

Für Dan-Gradierungen gelten die von der FSA publizierten Daten und Anmeldefristen.

## Anforderungen

Die Techniken, welche für die entsprechenden Kyu-Grade zu erlernen sind, sind im Kyu-Prüfungsprogramm des Aiki-Kai Zürich aufgeführt.

Das Prüfungsprogramm für Dan-Prüfungen wird von der TK FSA festgelegt.

---

<sup>1</sup> Die Prüfungsgrundsätze sind der einfachen Lesbarkeit des Textes halber nicht vollständig gendergerecht formuliert. Selbstverständlich sind mit diesen Grundsätzen alle weiblichen und männlichen Mitglieder des Aiki-Kai Zürich sowie alle Meisterinnen und Meister angesprochen.

## Voraussetzungen

Voraussetzung für eine Prüfungszulassung ist intensives Üben sowie die Einhaltung der aufgeführten Mindestzeiten und Trainingstage. Der regelmässige Besuch von Lehrgängen und Stages beeinflusst und unterstützt die Aikido-Entwicklung wesentlich.

Die nachfolgend in Klammern angegebene Anzahl Trainingstage illustriert, was die TK des Aiki-Kai Zürich unter „intensivem“ Training versteht.

...	→ 6. Kyu	2	Monate	(10 Trainingstage)
6. Kyu	→ 5. Kyu	4	Monate	(20 Trainingstage)
5. Kyu	→ 4. Kyu	6	Monate	(60 Trainingstage)
4. Kyu	→ 3. Kyu	6	Monate	(75 Trainingstage)
3. Kyu	→ 2. Kyu	9	Monate	(90 Trainingstage)
2. Kyu	→ 1. Kyu	12	Monate	(140 Trainingstage)
1. Kyu	→ 1. Dan	18	Monate	(200 Trainingstage)
1. Dan	→ 2. Dan	2	Jahre	(300 Trainingstage)
2. Dan	→ 3. Dan	3	Jahre	(450 Trainingstage)
3. Dan	→ 4. Dan	4	Jahre	(600 Trainingstage)

Eine Unterschreitung der Mindestzeiten kann die TK des Aiki-Kai Zürich in begründeten Ausnahmefällen und auf frühzeitig mitgeteilten Antrag bewilligen.

## Vorbereitung und Zulassung

Die Vorbereitung für eine Aikido-Prüfung stellt den wichtigsten Teil der Prüfung dar. Dieser Vorbereitung soll deshalb genügend Zeit eingeräumt werden.

Der Prüfungspartner, mit dem man sich vorbereitet, kann entweder denselben Grad aufweisen wie der Kandidat selbst, oder es kann ein Mentor sein, der maximal drei Stufen höher gradiert ist als der Kandidat selber.<sup>2</sup>

Beabsichtigt man, sich auf eine Prüfung vorzubereiten, so soll der Hauptlehrer frühzeitig darüber informiert, regelmässig zur Beurteilung der bisherigen Fortschritte herangezogen und um die Zulassung zur Prüfung gebeten werden.

---

<sup>2</sup> Beispiel: bei der Vorbereitung zum 3. Kyu kann ein Mentor mit Gradierung 3., 2. oder 1. Kyu gewählt werden.

## **Durchführung**

Eine Kyu-Prüfung hat mehrere Teile. Die Kandidaten arbeiten sowohl mit dem Partner, mit dem sie sich vorbereitet haben, als auch mit weiteren Partnern, welche ihnen von der Prüfungskommission zugewiesen werden.

Den Ablauf der Dan-Prüfungen bestimmt die TK FSA.

## **Beurteilung**

Die Beurteilung der Prüfungsreife und der Prüfung geschieht aufgrund folgender Kriterien:

### **Persönlichkeit**

- a) Haltung: Bescheidenheit, Höflichkeit und Respekt gegenüber Trainingspartnern und Lehrern, Bereitschaft Kritik anzunehmen
- b) Ausstrahlung: Vitalität, Präsenz, Einsatzwille auf den Matten und im Dojo
- c) Bezug: angemessenes, rücksichtsvolles Üben mit Partnern

### **Technik & Etikette**

- a) Kenntnis der Technik (Form, Prinzip, Bezeichnung)
- b) Gute Ausführung der Technik
- c) Kenntnis der Aikido-Etikette (gute Körperhaltung, Seiza-Sitz, Gruss etc.)

### **Körperliche Verfassung**

- a) Körperliche Verfassung: Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit, Energie
- b) Ukemi: gleicher Könnensstand als Uke (Fallen) wie als Tori (Werfen)

## **Gradierungen bei einem Meister persönlicher Wahl**

Grundsätzlich absolvieren die Mitglieder des Aiki-Kai Zürich ihre Kyu-Prüfungen im Aiki-Kai Zürich und werden durch die TK des Aiki-Kai Zürich gradiert. Dan-Gradierungen werden grundsätzlich im Rahmen der FSA absolviert.

Möchte ein Mitglied eine Dan-Gradierung bei einem Meister persönlicher Wahl erlangen, so ist dies unter folgenden Bedingungen möglich:

- a) Das Mitglied hat nachweislich eine vertiefte persönliche Beziehung zu diesem Meister etabliert.
- b) Es besteht eine direkte Beziehung zwischen diesem Meister und mindestens einem TK-Mitglied resp. ein TK-Mitglied ist bereit, die Rolle einer offiziellen Bezugsperson zwischen unserem Dojo und dem externen Meister zu übernehmen.
- c) Die Mindestanforderungen, welche für eine Gradierung innerhalb des Aiki-Kai Zürich und der FSA gelten, müssen in guter Weise erfüllt sein (z.B. Zeitlimiten, Beurteilungskriterien, technisches Repertoire).
- d) Das Mitglied verfügt über ein offizielles Empfehlungsschreiben der TK des Aiki-Kai Zürich. Der Antrag für ein solches Empfehlungsschreiben ist über das unter b) beschriebene TK-Mitglied an die Gesamt-TK zu stellen.

Das Empfehlungsschreiben dient dazu, zwischen unserem Dojo und dem externen Meister eine offene und klare Situation zu schaffen, sowie um den Kandidaten bestmöglich zu unterstützen. Ferner sollen durch die obigen Bestimmungen in unserem Dojo vergleichbare Beurteilungskriterien in Bezug auf Gradierungen gewährleistet werden.

Ist die TK unsicher, ob sie ein Mitglied zur Gradierung empfehlen kann, so lädt sie den Kandidaten zu einer Vorprüfung ein. Eine solche Vorprüfung wird auch FSA-Prüfungskandidaten empfohlen, bei denen Unsicherheit bezüglich ihrer Prüfungsreife besteht. Damit soll dem Kandidaten eine Prüfung mit guten Erfolgsaussichten ermöglicht werden.

Übt ein Mitglied längere Zeit in einem anderen Dojo, so anerkennt der Aiki-Kai Zürich bei der Rückkehr in unser Dojo die dort erworbenen Kyu-Grade. Dan-Gradierungen werden anerkannt, sofern es sich um Hombu-Grade handelt.